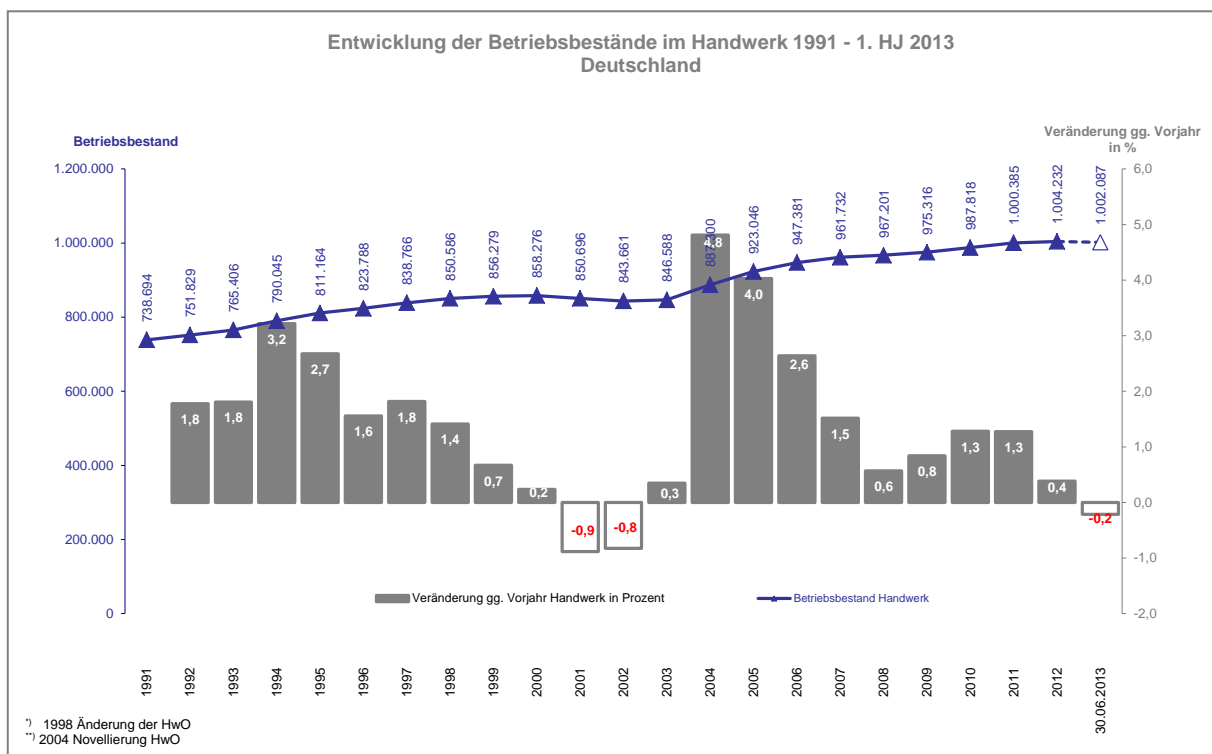


## Betriebsentwicklung im Handwerk ersten Halbjahr 2013

Anlage	Bestand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.2013	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
<b>A</b>	597 389	16 683	19 166	594 906	-2 483	-0,4%
<b>A eT</b>	460	7	20	447	- 13	-2,8%
<b>B1</b>	218 818	20 305	17 526	221 597	2 779	1,3%
<b>B2</b>	187 565	10 551	12 979	185 137	-2 428	-1,3%
<b>Gesamt</b>	<b>1 004 232</b>	<b>47 546</b>	<b>49 691</b>	<b>1 002 087</b>	<b>-2 145</b>	<b>-0,2%</b>

**Zu den Ergebnissen:** Nachdem die Betriebszahlen im Jahr 2012 noch leicht gewachsen waren und zum Jahresende ihren bisherigen Höchststand erreichten, ist im ersten Halbjahr 2013 ein leichter Rückgang zu beobachten. So waren zum 30. Juni 2013 genau 1.002.087 Betriebe in die Handwerksrollen eingetragen und damit 2.145 oder 0,2 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Zudem zeigt der Zwölf-Monats-Vergleich, dass sich die Dynamik der Betriebsentwicklung weiter verlangsamt hat. Zwar waren zum 30.06.2013 3.423 Betriebe mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres registriert, allerdings hatten die Handwerkskammern im Juni 2012 noch 10.812 mehr Betriebe als ein Jahr zuvor gezählt. Dafür verantwortlich sind deutlich weniger Neuzugänge, während die Anzahl der Abgänge auf etwa gleich hohem Niveau blieb. Dabei war die Betriebsentwicklung im ersten Halbjahr 2013 geprägt von einem weiteren leichten Anstieg bei den B1-Handwerken, die aber nicht die Rückgänge in den Anlage-A- und den Anlage-B2-Handwerken kompensieren konnten.

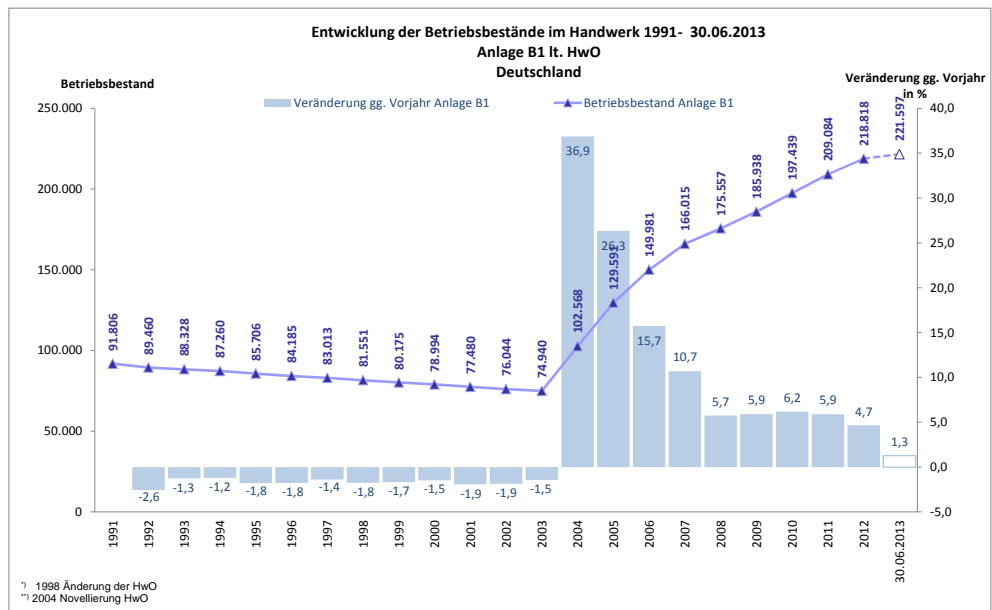


Die Entwicklungen im Einzelnen:

- **Anlage B1:** In den zulassungsfreien Gewerken der Anlage B1 hat sich der seit 2004 **nahezu ununterbrochene Betriebszuwachs fortgesetzt**, aber mit einem erneut **geringeren Tempo**. So ist die Anzahl der eingetragenen Betriebe in der

Anlage B1 weiter auf inzwischen 221.597 gestiegen, was gegenüber dem Jahresanfang ein Plus von 2.779 Betrieben oder 1,3 Prozent bedeutet. Zum Vergleich: Zur Jahresmitte 2012 hatten die Betriebszahlen noch um 3.686 Betriebe oder 1,8

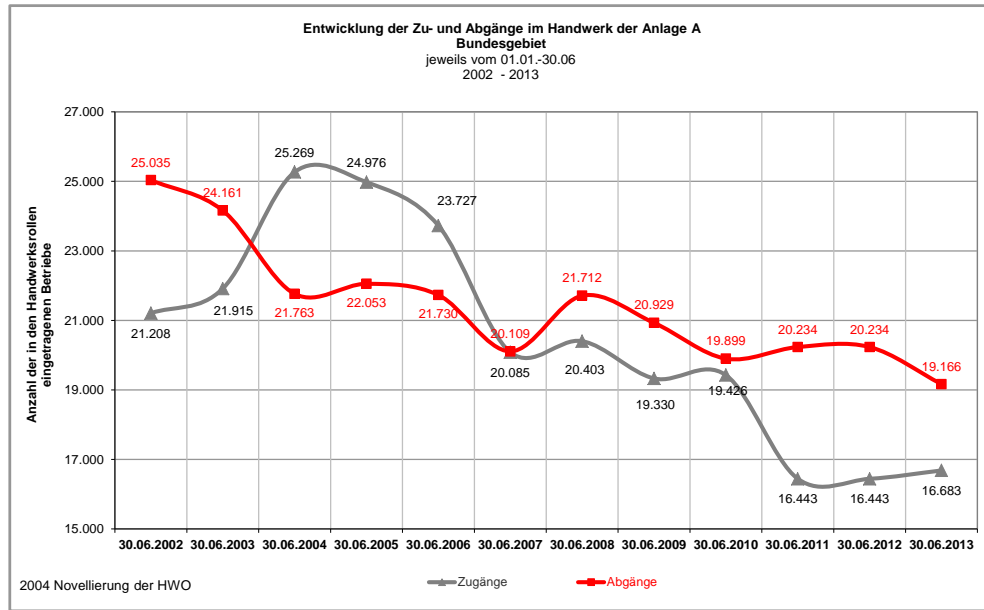
Prozent zugelegt. Dabei hat sich der Zuwachs im ersten Halbjahr 2013 auch stärker auf Westdeutschland verlagert (1,4 Prozent), während die Zahl der B1-



Betriebe in Ostdeutschland nur um 0,4 Prozent gewachsen ist. Die absolut stärksten Zuwächse sind dabei in den Gewerken Fotografen (+887 Betriebe), Gebäudereiniger (+836), Fliesenleger (+575) und Raumausstatter (+280) zu verzeichnen. In erheblichem Maße tragen nach wie vor die Gründungen von Betriebsinhabern aus Mittel- und Osteuropa zum Wachstum in den B1-Handwerken bei: Von 20.305 Zugängen zu den B1-Handwerken im ersten Halbjahr kamen 6.467 und damit jede dritte Neueintragung aus den mittel- und osteuropäischen Staaten. Im kompletten B1-Bestand kommt inzwischen jeder sechste Betrieb (38.136) vorrangig aus Polen oder einem anderen der seit 2004 der EU beigetretenen Staaten.

- **Anlage A:** In den zulassungspflichtigen Gewerken der Anlage A der HwO sind die **Betriebszahlen zum dritten Mal in Folge zurückgegangen**. Mit 594.906 Betrieben waren 2.483 weniger eingetragen als zu Jahresbeginn (-0,4 Prozent). Damit haben sich die Betriebsbestände nicht ganz so schwach entwickelt wie im gleichen Vorjahreszeitraum, als die Betriebszahlen auch aufgrund einer technischen Anpassung in einem großen Bundesland um 3.791 Betriebe zurückgegangen waren, aber die Tendenz bleibt negativ. Der Hauptgrund des Betriebsrückgangs in der Anlage A liegt in der niedrigen Anzahl der Neuzugänge: In den ersten sechs Monaten 2013 sind nur 16.683 Betriebe in der Anlage A neu eingetragen worden. Das sind zwar etwas mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (16.443), allerdings liegen die Zugänge weit unter dem ersten Halbjahr 2011 (18.441) und der Vorjahre von 2007 bis 2010, als in den ersten sechs Monaten jeweils rund 20.000 zulassungspflichtige Betriebe eingetragen wurden. Fast alle Gewerbegruppen des Handwerks hatten im ersten Halbjahr 2013 Einbußen bei den Betriebsbeständen zu verzeichnen. Lediglich im Bereich persönliche Dienstleistungen ist mit 0,2 Prozent ein leichtes Plus zu verzeichnen. Dort haben aber auch die in der Vergangenheit hohen Zahlen von Neuanmeldungen durch Friseure nachgelassen. Stattdessen ist die Anzahl der Schornstiefegerbetriebe spürbar gestiegen: In Folge des Gesetzes zur Neuordnung des Schornstiefegerwesens wurden mehr als doppelt so viele qualifizierte Handwerksbetriebe in die Rolle ein-

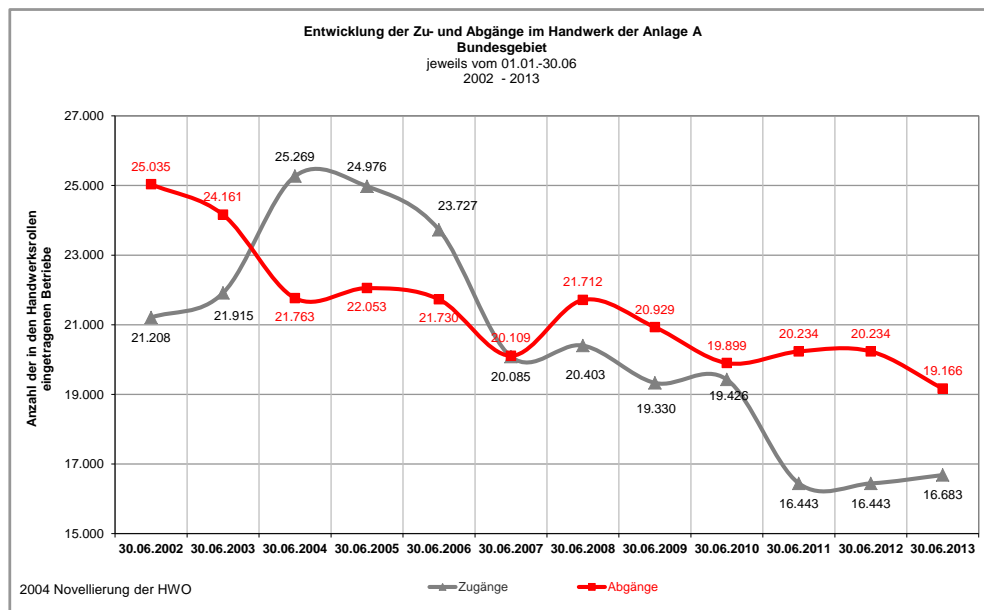
getragen als ein Jahr zuvor. Denn während die so genannten "hoheitlichen" Aufgaben wie Brandschutz und die Abnahme der Feuerungsanlagen ab



2013 weiter dem "bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger" vorbehalten sind, kann jeder zugelassene Schornsteinfegerbetrieb mit Reinigungs-, Mess- und Überprüfungsaufgaben beauftragt werden. Dies hat viele Neueintragen ausgelöst. Die Betriebszahlen sind um 213 oder um 2,7 Prozent gestiegen. Außerdem sind im Kraftfahrzeuggewerbe die Betriebsbestände stabil geblieben. Dagegen bleibt es in den Lebensmittelhandwerken bei dem starken Konzentrationsprozess: Die Zahl der eingetragenen Betriebe ging um 1,9 Prozent zurück, während gleichzeitig die Filialisierung zunimmt. Stärkere Rückgänge sind auch im Ausbaugewerbe sowie in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf festzustellen.

- **Anlage B2:** In den zulassungsfreien handwerksähnlichen Gewerken der Anlage B2 waren die Betriebszahlen im ersten Halbjahr 2013 **ebenfalls rückläufig**, und zwar **deutlich stärker als im Vorjahreszeitraum**. Mit 185.137 Betrieben waren 2.428 weniger eingetragen als zu Jahresbeginn (-1,3 Prozent). Zum Vergleich: Im ersten

Halbjahr 2012 waren die Betriebszahlen erst um 1.607 gesunken (-0,9 Prozent). Hauptgrund ist die stark gesunkene Zahl von Neueintra-



gungen, während die Löschungen stabil geblieben sind. Absolut am stärksten betroffen sind die Gewerbebezüge Einbau von genormten Baufertigteilen (-683), Holz- und Bautenschutzgewerbe (-515), Bodenleger (-279) und Änderungsschneider (-309).

- Immer noch unbedeutend sind die Eintragungen von **einfachen Tätigkeiten in der Anlage A**. Insgesamt sind 447 Betriebe eingetragen, damit 13 weniger als zu Jahresbeginn.
- Für die Betriebsentwicklung in den zulassungsfreien Anlagen B1 und B2 sind die Eintragungen aus Mittel- und Osteuropa von wesentlicher Bedeutung. Das Gründungsgeschehen von Inhabern aus diesen Regionen liegt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sehr stabil bei 8.228 Eintragungen (1. Halbjahr 2012: 8.233). Damit hat sich über alle Anlagen hinweg ein Bestand von inzwischen 49.344 Betrieben mit Inhabern aus Mittel- und Osteuropa aufgebaut. Dies waren 1.518 Betriebe mehr als zu Jahresbeginn.

Betriebe aus den mittel- und osteuropäischen Beitrittsstaaten				
	Bundesgebiet		Westdeutschland	Ostdeutschland
	Zugänge 1.1.-30.06..	Bestand 30.06.2013		
Anlage A	162	1 432	1 304	128
Anlage AeT	0	12	11	1
Anlage B1	6 467	38 136	36 731	1 405
Anlage B2	1 761	9 764	9 289	475
<b>Gesamt</b>	<b>8 390</b>	<b>49 344</b>	<b>47 335</b>	<b>2 009</b>

#### Fazit:

Im ersten Halbjahr 2013 hat sich die Betriebsentwicklung weiter verlangsamt. Verantwortlich dafür sind vor allem die gesunkenen Betriebszahlen in den Anlagen A und B2. In der Anlage B1 sind die Betriebszahlen zwar weiter gewachsen, aber nicht mehr so stark wie in den Vorperioden, so dass sie die Rückgänge in den anderen Bereichen nicht mehr kompensieren konnten. Hinter den Entwicklungen stehen weniger Zugänge zu den Handwerksrollen und mehr Löschungen als in der gleichen Vorjahresperiode, insgesamt eine weiter abgeschwächte Dynamik in der Betriebsentwicklung. Es ist damit zu rechnen, dass die Betriebszahlen im Handwerk erstmals seit 2004 stagnieren. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das Gründungsgeschehen in Deutschland aufgrund der sehr stabilen Entwicklung des Arbeitsmarktes und guten Beschäftigungsmöglichkeiten in der letzten Zeit stark nachgelassen hat.